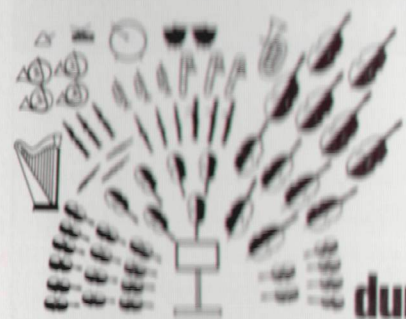




**Es gibt fast
nichts, was
durch Ordnung
nicht noch etwas besser würde.**

Lassen Sie die Ausgaben dieses FonoForum-Jahrganges nicht irgendwo herumliegen, sondern heften Sie sie in die ebenso schöne wie praktische Sammelmappe ein. So machen Sie aus der Zeitschrift für Ihr Hobby ein jederzeit griffbereites Lexikon. Damit Sie immer den Überblick haben, enthält das Dezemberheft ein ausführliches Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Die Sammelmappe von FonoForum



Coupon

Ja, ich bestelle hiermit... Ex. Fono Forum-Sammelmappen zum Preis von je DM 16,- (Endpreis - Lieferung frei Haus ohne zusätzl. Kosten).

Die Bezahlung erfolgt gegen

- ☐ Eurocheck
☐ Vorkasse Postscheckkonto München 998 70-800

Name: _____

Adresse: _____

Bitte ausschneiden und absenden an:
MZV, Moderner Zeitschriftenvertrieb
Postfach 1123, 8057 Eching

FF 7/86

LESERBRIEFE

Ohne Belang

Zur Fono-Kritik der Beethoven-Sinfonien Nr. 1 & 2 unter Hogwood (Heft 4/86)

Diese neue Hogwood-Aufnahme wirft wieder einmal die Frage auf, wie weit ein historisierender Interpretationsansatz eigentlich sinnvoll und notwendig ist. Meines Erachtens zeigt sich am Beispiel der frühen Beethoven-Sinfonien, daß eine Wiederaktivierung der Organisationsform von Ensemblesmusik des späten 18. Jahrhunderts völlig sinnlos und die „authentische“ Art des Musizierens hier nicht unbedingt notwendig ist. Späte Haydn- oder frühe Beethoven-Sinfonien vom Hammerflügel als Continuo aus zu leiten mag musikhistorisch berechtigt sein, ist aber für den Klang und die Substanz dieser Werke ganz und gar ohne Belang. Denn das eigentlich nur der Direktion dienende Fortepiano, das man schon damals nur unwesentlich aus dem Orchester heraushören konnte (so wie auch in dieser Neuaufnahme!), ist kein Träger satztechnischer Funktion.

Auch die interpretatorische Seite der Platte enttäuscht. Hogwood musiziert den frühen Beethoven in Tempo, Artikulation, Rhythmik und Durchsichtigkeit des Klanges nicht „authentischer“ (also „besser“) als wir ihn bisher von einigen anderen Dirigenten kannten.

Klaus Aringer, Grafing

Alte Neuerscheinungen

Zum Editorial „Nebelwerfer“ (Heft 5/86)

Sie beteiligen sich doch selbst an der zu Recht angeprangerten Nebelwerferei der Produzenten bezüglich des oft verschwiegenen Aufnahmejahres, denn vier Seiten weiter bringen Sie eine ganzseitige Annonce der EMI, in der „Neuerscheinungen 1986“ angepriesen werden, darunter Keilberths „Freischütz“-Gesamtaufnahme aus dem Jahr 1959, ein zwölf Jahre alter „Abu Hassan“ und eine fast ebenso alte „Euryanthe“. Es handelt sich also hierbei um Wiederveröffentlichungen, die Bezeichnung „Neuerscheinung“ ist glatter Betrug!

Dr. Herbert Eichhorn, München

Auf Anzeigeninhalte hat die Redaktion – übrigens nicht nur bei „FonoForum“ – keinen Einfluß. Von einer Beteiligung am Nebelwerfen kann also keine Rede sein.

Die Redaktion

Anerkennung

Zur Wahl der Platte des Monats 5/86

Eine Interpretation von Rachmaninoffs Klavierkonzerten zur Platte des Monats zu küren, finde ich schon deshalb lobenswert, weil viel zu oft über diese Werke die Nase gerümpft wird. Ashkenazys Version der Konzerte Nr. 2 und 4 verdient Anerkennung, weil er mit dem Concertgebouw-Orchester unter Haitink eine geschlossen wirkende, musikalisch hochrangige Aufführung abliefert, die nicht auf spektakuläre Details abzielt, sondern weite Spannungsbögen erzeugt, so daß der oft anzutreffende Leerlauf fast völlig ausbleibt.

Kurt Mühle, Ratingen

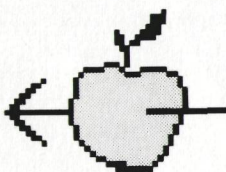
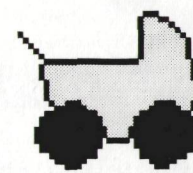
Anmaßung

Zur Glosse „Ansichten eines Stars“ (Heft 6/86)

Man kann dem smarten Ivo keinen Vorwurf machen, weil er sich so in Szene setzt. Scheinbar will die Kundschaft es so haben. Daß der „unbelehrbare“ H. v. K. das Spielchen nicht mitmachte, hat auf mich positiv gewirkt. Es muß doch einmal deutlich gesagt werden: das PR-Gelaber der Plattenfirmen ist widerlich. Ich meine, es geht auch ohne Pogorelich und auch Horowitz. Wie oft ist der schon als „Gott des Klaviers“ bezeichnet worden! Dies ist eine Anmaßung und auch eine Diskriminierung der anderen Pianisten. Ganz schlimm ist z. B. auch die Covergestaltung von Solti-Aufnahmen. Eine Aufnahme ohne Abbildung des Charakterkopfes gibt es scheinbar nicht. So kann man Solti-Fans (ich bin einer) vergraulen. Manchmal haben aber auch die Rezensenten der Fachzeitschriften schuld, wenn sie nämlich einen Künstler hochjubeln.

Jochen Feeder, Worpsswede

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt wiederzugeben.

Der Jowi-Pressedienst verkauft
des Pudels Kern 
 das Gelbe vom Ei
den Schlüssel zum Glück 
 den Hut von der Stange
die Mutter der Schraube 
für Sie.  Mit Bildschirmtext.

Ob Sie nun Besitzer eines Video-Shops sind, Hotelier, Autohändler, Schraubenfabrikant, Verleger oder aus einer anderen Branche: In vielen Bereichen bietet Btx erstmalig die Chance, überall gleichzeitig präsent und der Konkurrenz ein gutes Stück voraus zu sein.

Wir als Btx-Nachrichten-Agentur helfen Ihnen, Ihre Produkte, Ihre Ideen oder Ihre Dienstleistungen bundesweit vorzustellen. Seit der Geburtsstunde des Mediums Btx sind wir dabei. Und mit zunehmender Teilnehmerzahl wächst auch unser

Kundenkreis. Vielleicht gehören Sie demnächst dazu. Am besten, Sie rufen einfach mal an.

Unser Service:
Btx-Konzeption, Programm-erstellung und -betreuung, Grafik und Präsentation.

Unser technischer Partner:
LOEWE. PROFESSIONELLE ELEKTRONIK
Der Btx-Pionier

Unsere Werbeagentur:
Wettstein, Venus & Klein, Berlin
Telefon 0 30/8 83 70 45

**Btx-Nachrichten-Agentur
*66366#**

**JOWI
PRESSEDIENST**

Zentrale:
1000 Berlin 33 (Grunewald)
Marienbader Str. 5
Telefon: 030/825 50 44
Telex: 1-84 398

Büro Sylt:
2285 Kampen/Sylt
Postfach 11
Telefon: 04651/44 300



Gute Nachrichten
für »die« Insel.
Jetzt auch Informationen
über Btx.

